



Bundshaushalt 2019

Kurzanleitung zu unserer Haushaltspolitik



1 ERSTE SCHRITTE

Zukunftsorientiert, gerecht und solide

Wir haben mit dem Bundshaushalt 2018, dem Bundshaushalt 2019 und der Finanzplanung bis 2022 wichtige Weichen für die kommenden Jahre gestellt. Die aktuelle Finanzpolitik orientiert sich dabei an drei Prinzipien. Sie ist:

-  **zukunftsorientiert** – wir steigern die Investitionen vor allem in Infrastruktur, Bildung und Digitalisierung;
-  **gerecht** – wir fördern den sozialen Ausgleich und sorgen dafür, dass die gute wirtschaftliche Entwicklung bei möglichst vielen Menschen ankommt;
-  **solide** – wir nutzen die wirtschaftlich guten Zeiten und verzichten auf die Aufnahme neuer Schulden.

2 AUF EINEN BLICK

Prioritäre Maßnahmen ohne Abstriche finanziert

Die prioritären Maßnahmen des Koalitionsvertrags, darunter steigende Investitionen, die Förderung von Familien, der Bau neuer Sozialwohnungen, die Abschaffung des Solidaritätszuschlags für 90 Prozent aller Soli-Zahler beginnend ab 2021, höhere Ausgaben für Bildung und Forschung und bessere Förderung von Langzeitarbeitslosen, sind ohne Abstriche finanziert.

Gleichzeitig hält die Bundesregierung – wie ebenfalls im Koalitionsvertrag verabredet – am Ziel eines ausgeglichenen Haushalts ohne neue Schulden fest.

3 LIEFERUMFANG

Investitionsausgaben erreichen Rekordniveau

Wir weiten die Investitionen in die Zukunft unseres Landes deutlich aus und schaffen damit die Voraussetzung für unseren Wohlstand von morgen.

Allein 2019 stellen wir rund 39 Mrd. Euro zur Verfügung. Insgesamt planen wir für die Jahre 2019-2022 mit Investitionen von 152,6 Mrd. Euro. Das ist ein Rekordwert, der 17 Mrd. Euro über den bisherigen Planungen liegt.

Im Mittelpunkt stehen Infrastruktur, Bildung, Wohnen und Digitalisierung. Wir setzen z.B. wichtige investive Impulse mit dem geplanten Sondervermögen „Digitale Infrastruktur“ für den Breitbandausbau und für den Digitalpakt Schule, dem wir 2,4 Mrd. Euro zuführen.

4 POSITIONIERUNG

Investitionsoffensive für Deutschland

#Bundshaushalt #InvestitionsHaushalt
Investitionsausgaben im Bundshaushalt erreichen Rekordniveau



Ohne ESM (2012 bis 2014 insgesamt 21,7 Mrd. Euro) und ohne Zuführung an das Sondervermögen „Digitale Infrastruktur“ 2018 (2,4 Mrd. Euro). Die aus den Sondervermögen geleisteten Investitionen sind ebenfalls nicht berücksichtigt.

Stand: November 2018
© Bundesministerium der Finanzen

Hoher Stellenwert für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Wir wollen mehr und besseren Zugang zu Bildung und fördern Wissenschaft und Forschung.

2019 stellen wir hierfür rund 24,3 Mrd. Euro zur Verfügung. In den Jahren 2019-2022 planen wir mit insgesamt 95,6 Mrd. Euro. Das sind 4,7 Mrd. Euro mehr gegenüber der bisherigen Finanzplanung.

Mit den Mitteln erhöhen wir unter anderem die BAföG-Förderung um 1,45 Mrd. Euro bis 2022, stellen 550 Mio. Euro zusätzlich für die Aufstiegsfortbildung in der beruflichen Bildung zur Verfügung und verlängern den 2020 auslaufenden Hochschulpakt.

Wir verbessern die Nettoeinkommen von Familien

Wir erhöhen das Kindergeld zum 1. Juli 2019 sowie den Kinderfreibetrag und gleichen die Kalte Progression aus. Damit verbessern wir das verfügbare Einkommen, insbesondere von Familien mit kleinen und mittleren Einkommen, um rund 10 Mrd. Euro jährlich.

Außerdem senken wir die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung und der Gesetzlichen Krankenversicherung.

Gleichzeitig werden wir die Qualität der Kinderbetreuung erhöhen, mehr gebührenfreie Betreuungsmöglichkeiten schaffen (5,5 Mrd. Euro) sowie Ganztagschulen fördern (2 Mrd. Euro). Außerdem verbessern wir die Wohnsituation von Familien, unter anderem durch 2,5 Mrd. Euro zusätzlich für den sozialen Wohnungsbau bis 2021.

Deutschland übernimmt internationale Verantwortung

Wir stellen sicher, dass Deutschland seiner internationalen Verantwortung gerecht werden kann. Die Ausgaben für Verteidigung und für Entwicklung (ODA) steigen bis 2022 deutlich stärker als im Koalitionsvertrag vereinbart. Allein der Etat des BMZ wächst 2019 gegenüber der bisherigen Finanzplanung um mehr als 1 Mrd. auf dann 10,2 Mrd. Euro, nachdem er bereits 2018 um 1 Mrd. Euro erhöht wurde.

Für humanitäre Hilfe und Krisenprävention des Auswärtigen Amtes stellen wir 676 Mio. Euro mehr als bisher geplant zur Verfügung.

Auch die Verteidigungsausgaben steigen, allein 2019 rund 10 Prozent gegenüber 2018 (inklusive Tarifsteigerung).

Mehr Personal für Innere Sicherheit und Abbau von Befristungen

Eine gerechte Politik gewährleistet auch Innere Sicherheit sowie Ordnung auf dem Arbeitsmarkt. Dafür stärken wir die Personalausstattung deutlich.

Dies betrifft vor allem die Bundespolizei und das Bundeskriminalamt sowie die Zollverwaltung, die unter anderem für die Bekämpfung der Schwarzarbeit und die Kontrolle des Mindestlohns zuständig ist.

Auch setzt der Bund als Arbeitgeber ein wichtiges Signal: Künftig sollen in keiner Behörde der unmittelbaren Bundesverwaltung mehr als 2,5 Prozent der Beschäftigten sachgrundlos befristet sein. Allein 2018 und 2019 schaffen wir deshalb für rund 3200 befristet Beschäftigte die Voraussetzung für eine dauerhafte Tätigkeit.

Solider Bundeshaushalt ohne neue Schulden

Eine ökonomisch sinnvolle Finanzpolitik muss die langen Linien im Blick haben. Das bedeutet, Zeiten starken Wachstums und hoher Steuereinnahmen zu nutzen, um Ausgaben ohne neue Schulden zu finanzieren und die staatliche Schuldenstandsquote zu senken.

Der Bund leistet einen wesentlichen Beitrag dazu, dass die gesamtstaatliche Schuldenstandsquote voraussichtlich 2019 erstmals seit 17 Jahren wieder unter die Maastricht-Grenze von 60 Prozent des Bruttoinlandsprodukts sinken wird.

Dies schafft Spielräume für künftige Herausforderungen, entlastet die folgenden Generationen und entspricht einer soliden und klugen Haushaltspolitik.

Stabilitätsanker in Europa

#Bundeshaushalt #SoliderHaushalt

Gesamtstaatliche Schuldenstandsquote Deutschlands sinkt 2019 erstmals seit 2002 wieder unter 60 Prozent



Stand: November 2018, Quelle: bis 2017 Deutsche Bundesbank; ab 2018 BMF-Projektion © Bundesministerium der Finanzen